

Pflanzenschutzmittelrückstände in Salatgurken

Ergebnisse des Jahres 2023

(Stand: 14.06.2024)

Zusammenfassung

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 28 Proben Salatgurken, darunter zwei spanische Proben aus ökologischem Anbau, auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln untersucht. In 25 Salatgurkenproben (= 89 %) waren Pestizidrückstände nachweisbar. In keiner Probe wurden Höchstgehaltsüberschreitungen festgestellt.

Im Lebensmittel- und Veterinärinstitut Oldenburg des LAVES wurden im Jahr 2023 insgesamt 28 Salatgurkenproben auf Pflanzenschutzmittelrückstände untersucht. Gemäß den Herkunftsangaben kamen 22 Proben aus Spanien, fünf Proben aus den Niederlanden und eine Probe aus der Türkei.

Unter den Salatgurkenproben aus Spanien waren auch zwei Proben aus Bioanbau.

In zusammen 25 Proben (= 89 %), darunter 20 Proben aus Spanien, vier Proben aus den Niederlanden und in einer Probe aus der Türkei waren Pestizidrückstände nachweisbar. Die Rückstände überschritten jedoch in keiner Probe die zulässigen Höchstgehalte.

In den übrigen drei Proben (=11 %) wurden keine Rückstände von Pflanzenschutzmitteln festgestellt, darunter waren zwei spanische Salatgurkenproben aus biologischem Anbau sowie eine niederländische Probe aus konventioneller Erzeugung.

Ein Überblick über die Ergebnisse der Rückstandsuntersuchungen ist in Abbildung eins dargestellt.

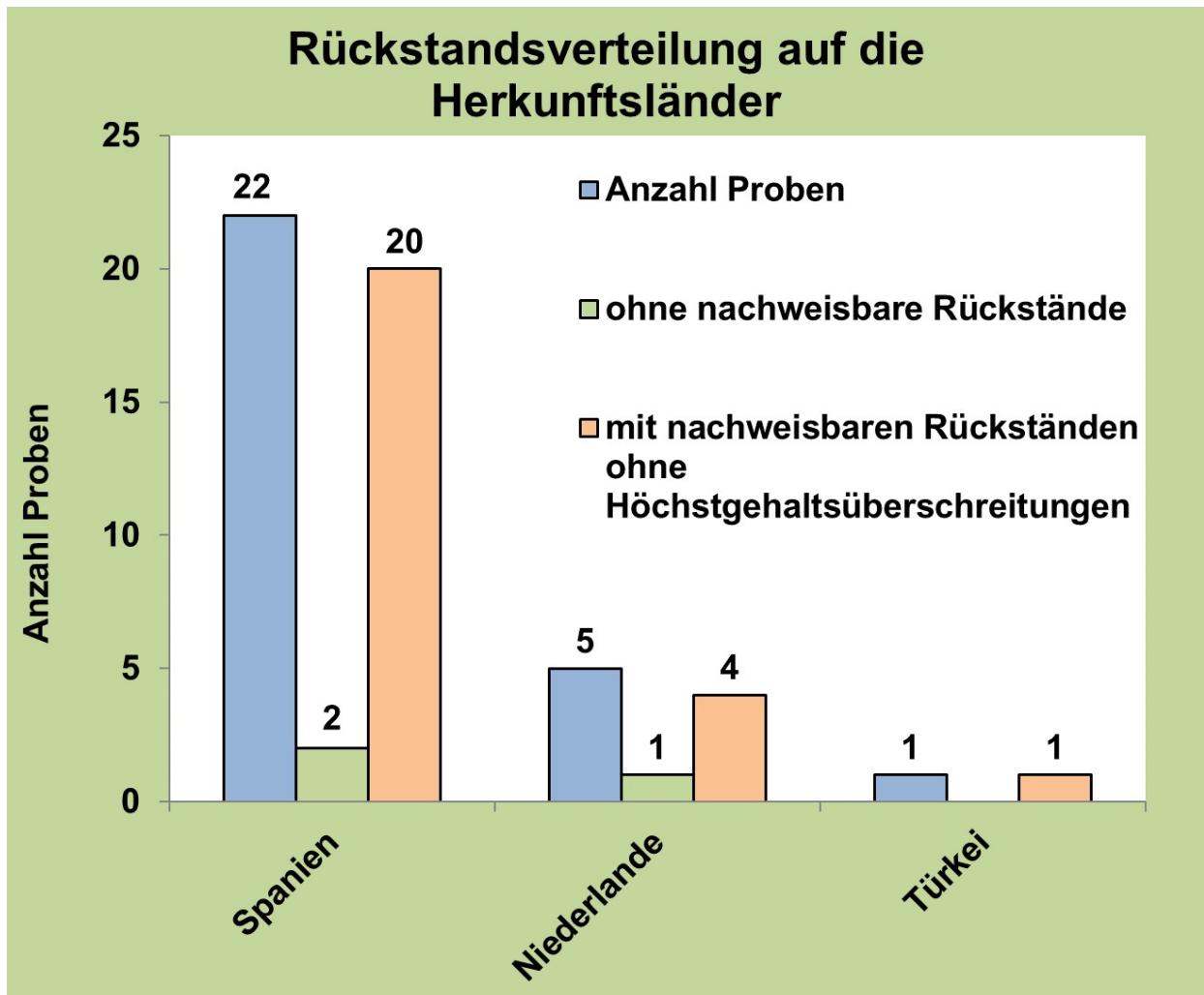


Abbildung 1: Ergebniszusammenfassung der Salatgurkenproben; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

Mehrfachrückstände, das heißt zwei oder mehr Wirkstoffe oder deren Abbauprodukte, lagen in 22 Salatgurkenproben (= 79 %) vor.

Am häufigsten waren sieben unterschiedliche Pestizidrückstände in den Proben nachweisbar.

Das Maximum bildeten Rückstände von elf unterschiedlichen Pflanzenschutzmittelwirkstoffen in einer Probe mit Herkunftsangabe „Niederlande“ (siehe Abbildung zwei).

Auffällig war hierbei, dass die Vielzahl an bestimmten Rückständen eher den Salatgurkenproben aus Spanien ähnelte.

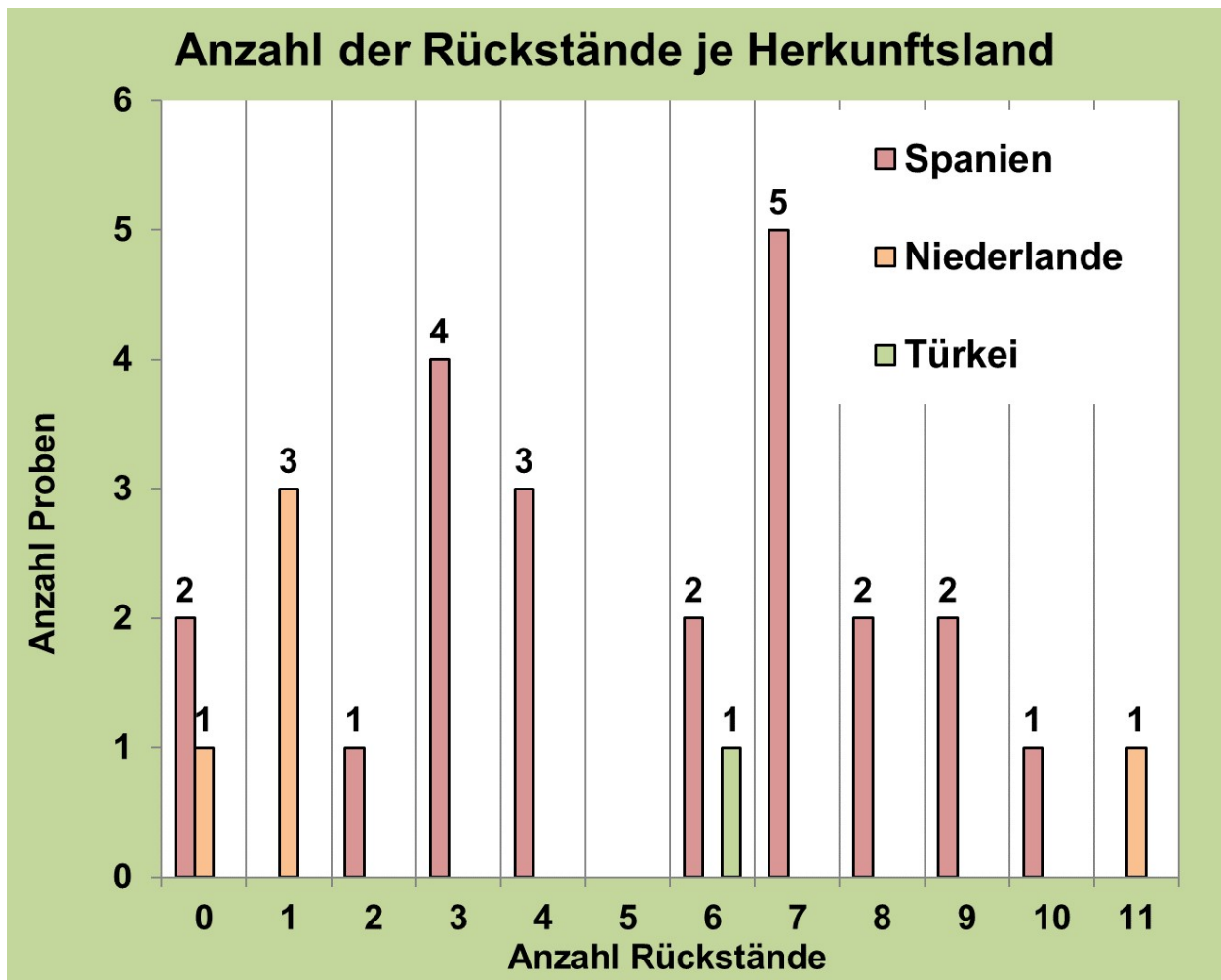


Abbildung 2: Anzahl der Rückstände in den Salatgurkenproben je Herkunftsland; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

Insgesamt wurden 25 verschiedene Wirkstoffe in den Salatgurkenproben nachgewiesen.

Am häufigsten konnten die Fungizide Propamocarb (21-mal) und Fluopyram (17-mal) sowie das Insektizid Flonicamid (15-mal) in den Proben bestimmt werden (siehe Abbildung drei).

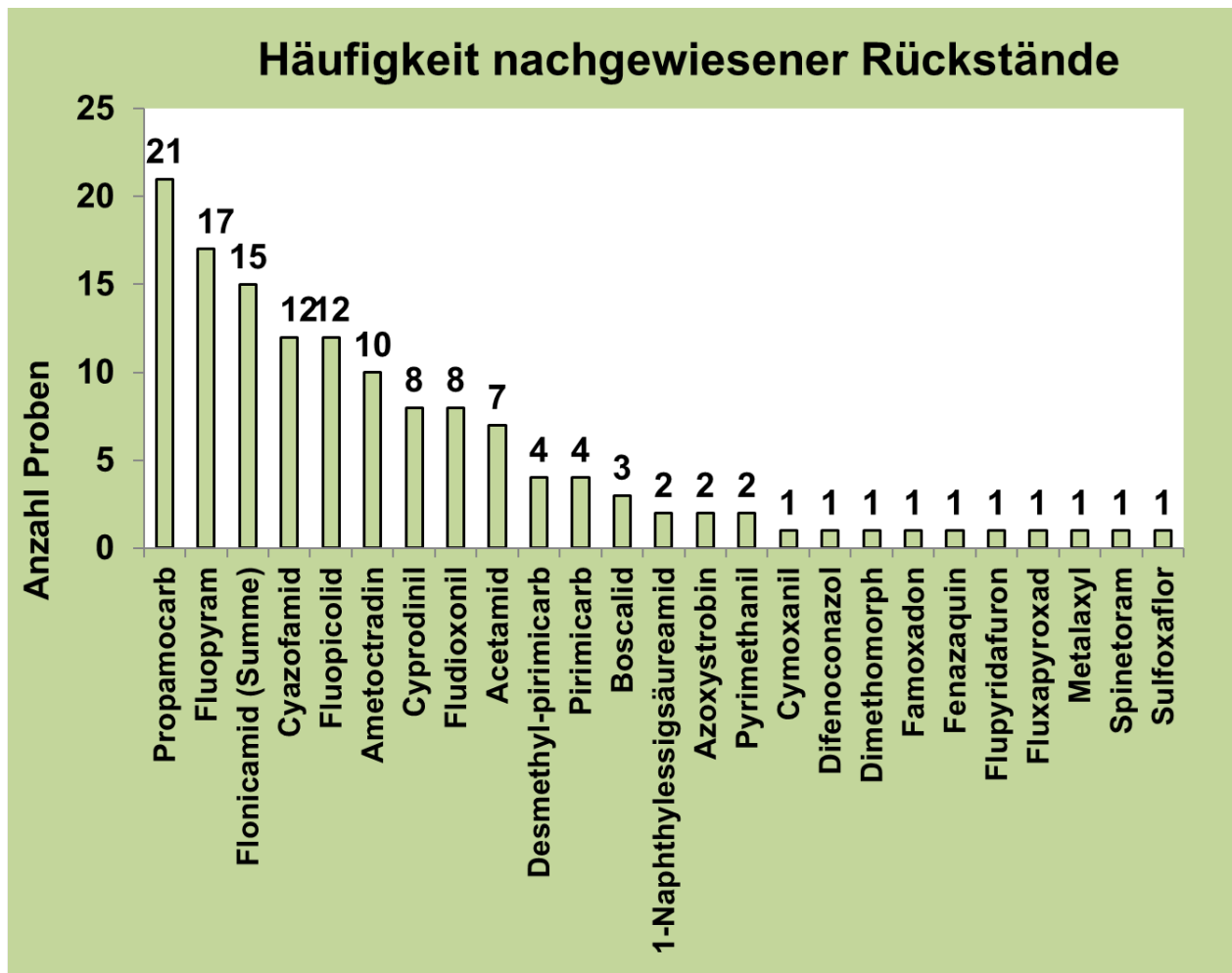


Abbildung 3: Häufigkeit nachgewiesener Pflanzenschutzmittelrückstände in den Salatgurkenproben; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

Fazit:

Viele Salatgurkenproben aus spanischem Anbau enthielten Pflanzenschutzmittelrückstände in Form von Mehrfachrückständen.